



Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

II-7743 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 531 15/0  
DVR: 0000019  
19. November 1992

Zl. 353.110/123-I/6/92

An den  
Präsidenten des Nationalrats  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W i e n

3461/AB  
1992 -11- 20  
zu 3518 JJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ettmayer und Kollegen haben am 24. September 1992 unter der Nr. 3518/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Entwicklungskonzept für das innere Salzkammergut gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Ist es richtig, daß die Österreichische Raumordnungskonferenz ein Konzept für das innere Salzkammergut ausarbeitet?
2. Was sind die konkreten Inhalte dieses Konzeptes?
3. Was sind die Zielsetzungen dieses Konzeptes?
4. Mit welchen anderen Programmen für das Salzkammergut wurde dieses Konzept koordiniert?
5. Wer ist der Auftraggeber für diese Arbeit?
6. Wurde dieses Konzept mit lokalen Funktionären und Mandatären besprochen?
7. Sind sie bereit, dieses Konzept den Abgeordneten zur Verfügung zu stellen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Das innere Salzkammergut ist das Kerngebiet einer der ältesten touristisch erschlossenen Regionen Europas. Die lange Tourismus-tradition und die in der Bevölkerung breit verankerte Tourismus-gesinnung haben allerdings nicht das Entstehen struktureller Schwächen verhindern können, die nur zum Teil auf naturräumliche Ausstattungsnachteile zurückgehen. Dazu kommen Belastungs-probleme im Bereich des regionalen und lokalen Verkehrs.

Die sieben Gemeinden des inneren Salzkammerguts - Bad Goisern, Bad Ischl, Ebensee, Gosau, Hallstatt, Obertraun und St. Wolf-gang - haben sich angesichts dieser Situation zu einer Arbeits-gemeinschaft zusammengeschlossen, deren Ziel die Bewältigung von Strukturproblemen in den Bereichen Arbeitsmarkt und Wirt-schaft mit den Schwerpunkten Tourismus und Verkehr ist.

In der Folge hat die Arbeitsgemeinschaft den Bundesminister für Arbeit und Soziales, den Bundesminister für öffentliche Wirt-schaft und Verkehr, den Bundesminister für wirtschaftliche Ange-legenheiten, den Landeshauptmann von Oberösterreich und mich um Unterstützung bei der Erstellung von planerischen Entscheidungs-grundlagen gebeten.

Nach eingehenden fachlichen Vorbereitungen und Abstimmungs-gesprächen wurden folgende Studien in Auftrag gegeben:

- "Handlungsorientierte Strukturuntersuchung des Arbeitsmarkts im inneren Salzkammergut mit Forschungsschwerpunkt Fremdenverkehr"

Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
Auftragnehmer: Berufsförderungsinstitut Oberösterreich  
und Institut für Sozial- und Wirtschafts-wissenschaften (ISW) in Linz

- 3 -

- "Konzept zur Entwicklung des Tourismus und Konzept für eine ökologisch und sozial verträgliche Verkehrserschließung und Verkehrsbewältigung im inneren Salzkammergut"

Auftraggeber: Bundeskanzleramt, Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten und Land Oberösterreich

Auftragnehmer: Österreichisches Institut für Raumplanung

Die Arbeitsmarktstudie ist bereits fertiggestellt. Für inhaltliche Informationen steht das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zur Verfügung.

Die Tourismus- und Verkehrsstudie ist noch in Arbeit. Endergebnisse werden Ende 1992 erwartet. Für diese Studie wurde ein Projektbeirat eingerichtet, in dem die Bürgermeister des inneren Salzkammerguts sowie Vertreter der Auftraggeber vertreten sind. Der Projektbeirat begleitet die Studie. Bisher haben acht Beiratssitzungen mit den Experten des Österreichischen Instituts für Raumplanung stattgefunden. Diese Vorgangsweise ermöglicht es, Zwischenergebnisse sofort zu diskutieren und allfällige Umsetzungsschritte zu setzen.

So haben kürzlich Gespräche der Bürgermeister mit ÖBB-Vertretern über die Einrichtung eines Schi-Zugs aus dem oberösterreichischen Zentralraum in das innere Salzkammergut während der Wintersaison 1992/93 stattgefunden. Ebenso ist die Einrichtung eines regionalen Verkehrsverbunds in Abstimmung mit den Seilbahnen der Region in Vorbereitung. Der Verkehrsverbund soll bereits kommenden Winter zum Tragen kommen.

Zu den einzelnen Fragen wird mitgeteilt:

Zu Frage 1:

Nicht die Österreichische Raumordnungskonferenz arbeitet ein Konzept für das innere Salzkammergut aus, sondern das Österreichische Institut für Raumplanung (ÖIR) im gemeinsamen Auf-

- 4 -

trag des Bundeskanzleramts, des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten und des Landes Oberösterreich.

Zu den Fragen 2 und 3:

Vom Österreichischen Institut für Raumplanung sollen im Rahmen des Auftrags

- Grundlagen für die touristische Attraktivität des inneren Salzkammerguts dargestellt sowie Schritte zur weiteren Entwicklung und Profilierung des Fremdenverkehrs ausgearbeitet werden;
- Verkehrskonzepte erarbeitet werden, die einerseits Gästen und Einwohnern der Region ausreichende Mobilitätschancen bieten und andererseits ermöglichen sollen, den Charakter der Erholungslandschaft und der Kurorte zu bewahren.

Zu Frage 4:

Der Auftrag an das Österreichische Institut für Raumplanung wurde mit dem Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales "Handlungsorientierte Strukturuntersuchung des Arbeitsmarkts im inneren Salzkammergut mit Forschungsschwerpunkt Fremdenverkehr" akkordiert. Weiters wurden dem Österreichischen Institut für Raumplanung von den Auftraggebern sowie von den einzelnen Gemeinden bereits vorliegende einschlägige Untersuchungen und Studien (z.B. lokale Verkehrsuntersuchungen und -konzepte) zwecks Berücksichtigung zur Verfügung gestellt.

Zu Frage 5:

Auftraggeber sind:

Bundeskanzleramt

Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten

Land Oberösterreich

Die Koordination nimmt für die Auftraggeber das Bundeskanzleramt wahr.

- 5 -

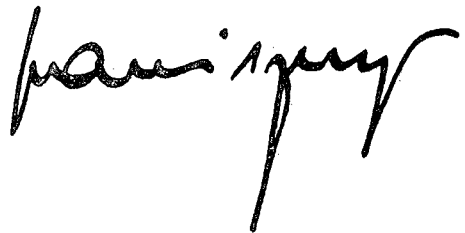
Zu Frage 6:

Die detaillierte Aufgabenstellung wurde mit den Bürgermeistern des inneren Salzkammerguts abgestimmt.

Darüber hinaus wurde ein Projektbeirat eingerichtet, in dem neben Vertretern der Auftraggeber die Bürgermeister der Region vertreten sind. Der Projektbeirat steht in regelmäßigem Kontakt mit dem Österreichischen Institut für Raumplanung. Bisher haben acht Beiratssitzungen stattgefunden, in denen Zwischenergebnisse beraten wurden.

Zu Frage 7:

Unter der Voraussetzung, daß die anderen Auftraggeber sowie die Bürgermeister der Region ihr Einverständnis zur Weitergabe des Endberichts, der wahrscheinlich mit Jahresende 1992 vorliegen wird, geben, wird das Bundeskanzleramt das Konzept den Abgeordneten gerne zur Verfügung stellen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kainig' or similar, written in a cursive style.